

WG "Eisenbahn" e.G.

Januar 2020 Info Nr. 59

Information für unsere Genossenschaftsmitglieder



Wohnungsbau-Genossenschaft
"Eisenbahn" e.G.

Wohnungsbau-Genossenschaft "Eisenbahn" e.G.
Peißener Str. 1a, 06112 Halle (Saale)
Tel.: 0345 564160

● Vorstand:
Herr Martin Geyer
Herr Matthias Simeonow

● Aufsichtsrat:
Herr Rüdiger Selter (Vors.)
Herr Dr. Jürgen Neuert (Stellv.)

Sehr geehrte Mitglieder, sehr geehrte Mieterinnen und Mieter,

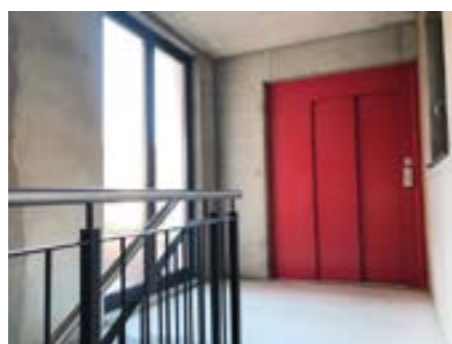
in unserer Neujahrsausgabe des Infoheftes 59 möchten wir Sie herzlich einladen, sich über das Erreichte und Bevorstehende zu informieren.

Zurückblickend auf das Jahr 2019 kann man von einem erfolgreichen Jahr für die Genossenschaft sprechen. Die wirtschaftliche Entwicklung verlief den Planungen entsprechend weiter positiv. Insgesamt wurden im Jahr 2019 2.653.000,00 Euro aufgewendet. 150 T€ davon wurden mit Krediten der KfW, 800 T€ wurden aus Fremdmitteln generiert und die weiteren rund 1.703 T€ aus Eigenmitteln finanziert. Mit den vorhandenen finanziellen Ressourcen wurde entsprechend dem Bauplan 2019 das Einrohr-Heizsystem im Unterplan 4 auf ein Zweirohr-Heizsystem umgestellt. Weiterhin wurden die Sanitärstränge im Mehrfamilienhaus der Hildesheimer Str. 1, 3, 5, große Wallstraße 2, sowie Jägerplatz 1-4 saniert. Fernerhin wurden die Treppenhäuser im Mehrfamilienhaus Am Breiten Pfuhl 33, 35, 37 vollständig renoviert. Dabei wurden die Elektrostränge erneuert und teilweise Wohnungseingangstüren neu eingesetzt.

Ein weiterer wichtiger Baustein in Hinblick auf die Umsetzung des Bauplanes 2019 war die Umstellung auf Fernwärme in den Mehrfamilienhäusern des Burgliebenauer Weg 9, 10 und Am Breiten Pfuhl 58. Die Anbindung an das Fernwärmenetz ermöglicht eine Modernisierung der Gebäudetechnik und schafft Sicherheit im Umgang mit dem Trägermedium Gas in den Wohnungen, bietet Preistransparenz und trägt im erheblichen Maße der ökologischen Entwicklung der Genossenschaft Rechnung. In diesem Zusammenhang ist zu bemerken, dass die von der Bundesregierung avisierte CO₂-Bepreisung in den Preisen zur Fernwärmeabnahme bereits seit fünf Jahren eingepreist sind.

Zum Abschluss des Jahresrückblickes in Hinblick auf die Bautätigkeiten, möchte wir Ihnen die Fertigstellung des umfangreichsten Bauvorhabens im Jahr 2019, die Schaffung einer Aufzuganlage am Mehrfamilienhaus der Hirtenstraße 6, nicht vorenthalten. Die

Besonderheit des Bauvorhabens war, dass das bestehende Treppenhaus vollständig rückgebaut und durch ein vollständig neues Treppenhaus ersetzt wurde. Die Maßnahme ist planmäßig fertiggestellt worden.



Auf Grund der guten wirtschaftlichen Lage der Genossenschaft und dem ressourcenorientierten Handeln, konnten in Erweiterung zum Bauplan 2019, 65 T€ für die Fassade am Mehrfamilienhaus Vogelweide 51, 52 und 53 - 55 und 80 T€ für die Instandsetzung von Treppenhäusern am Mühlberg 1 - 3 und Kleine Ullrichstr. 8 - 10, sowie weitere 50 T€ für die Instandsetzung von Leerwohnungen aufgewendet werden.

Für das Jahr 2020 werden 2.500 T€ für die anstehenden Instandhaltungen und Reparaturen, sowie Investitionen in den Bau- und Finanzplan eingestellt. Mit diesen Mitteln ist es weiterhin geplant, dem baulichen Brandschutz der Hochhäuser gerecht zu werden. Auf diese Weise wurde ein Bauantrag zur Teilertüchtigung des Brandschutzes für das Wohnhochhaus der Voßstr. 10 bei der Stadtverwaltung Halle eingereicht. Hierdurch soll eine Staffelung der Investitionen und Einhaltung der Rechtssicherheit ermöglicht werden. Im Zuge der Teilertüchtigung werden die Elektrostränge vollständig erneuert und entsprechend der Brandschutzanforderungen im Trockenbau „eingekoffert“. Darüber hinaus werden die Treppenhäuser malermäßig reno-

viert und alle Wohnungen des Hochhauses erhalten neue Wohnungseingangstüren.

Darüber hinaus ist es geplant mit den zur Verfügung stehenden Mitteln die Sanitärstränge im Mehrfamilienhaus der Hildesheimer Str. 2, 4, 6 sowie Jägerplatz 32, 33 und Große Wallstraße 3 zu erneuern. Im Bauplan 2020 sind die Erneuerung der Brüstungselemente im Bereich der südlichen Innenstadt, sowie die umfangreiche Sanierung des Treppenhauses des Mehrfamilienhauses der Theodor-Neubauer Straße 46 vorgesehen.

Die regelkonforme und ordnungsgemäße Bewirtschaftung unserer Bestände und marktgerechte Weiterentwicklung der WG „Eisenbahn“ e.G. sind elementare Schwerpunkte unserer täglichen Arbeit. Im zentralen Mittelpunkt unseres Handelns steht jedoch vor allem die Gesundheit und Zufriedenheit unserer Mieterinnen und Mieter.

Aus diesem Grund möchten wir auf das Projekt „DEMENTIA CARE NURSE“ kurz DCN aufmerksam machen. In diesem Projekt der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg wird eine Hilfestellung für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen angeboten. Erfahren Sie mehr zu diesem Projekt auf Seite 5 unseres Infoheftes oder wenden Sie sich vertrauensvoll an Ihre WG „Eisenbahn“ e.G.

Ihre Zufriedenheit ist unser höchstes Gut. In Folge dessen, finden Sie auf der nebenstehenden Seite die Möglichkeit Ihre Verbesserungsvorschläge an uns zu übersenden. Füllen Sie gerne den dafür vorgesehen Bereich mit ihren konstruktiven und wertvollen Anregungen aus und geben Sie uns damit ein Feedback zur Verbesserung unserer täglichen Arbeit.

Mit den Ausführungen, wie sich Ihre Wohnungsbaugenossenschaft weiterentwickelt, wünschen wir Ihnen weiterhin einen guten und vor allem gesunden Start in das Jahr 2020 für Sie und Ihre Familie.

Martin Geyer Vorstand
Matthias Simeonow Vorstand

Die Vertreterversammlung der Wohnungsbaugenossenschaft „Eisenbahn“ e.G. vom 19. Juni 2019 hat die Änderung der Satzung beschlossen. Die Eintragung der Änderung in das Genossenschaftsregister (GnR 3085) beim Amtsgericht Stendal erfolgte am 12.11.2019. Die Änderung wird im Internet unter www.wgeisenbahn.de allen Mitgliedern öffentlich gemacht. Nach Druck der neuen Satzung, kann diese kostenfrei in der Geschäftsstelle ab Mitte März 2020 bei Bedarf abgeholt und eingesehen werden.

Infos zum Wohngeldstärkungsgesetz (WoGStärkG)

Der Bundestag hat die Erhöhung des Wohngelds beschlossen. Der staatliche Mietzuschuss soll zum 1. Januar 2020 steigen und vor allem Haushalte mit geringem Einkommen unterstützen, die zur Miete oder im eigenen Eigentum wohnen und keine Unterstützung, wie z.B. Hartz IV, bekommen. Anders als bisher soll die Höhe dieser Leistungen künftig alle 2 Jahre an die Entwicklung von Bestandsmietern und deren Einkommen angepasst werden. Zuletzt war das Wohngeld 2016 angepasst worden.

Auch dadurch wird die Zahl der Wohngeldempfänger infolge der Erhöhung zwangsläufig spürbar steigen. Das Bundesbauministerium geht in einer entsprechenden Kabinettsvorlage von rund 660.000 Haushalten aus, die 2020 Wohngeld erhalten, berichtet das Redaktionsnetzwerk Deutschland (RND). Ende 2017 waren es laut Statistischem Bundesamt etwa 592.000, das waren 1,4 Prozent aller privaten Haushalte.

Die Höchstbeträge für Miete und Belastung sollen nach Mietenstufen differenziert angehoben werden, um die regional unterschiedliche Entwicklung der Mieten zu berücksichtigen. Die Anhebung erfolgt bei

- Mietenstufe I um 8,2 %
- Mietenstufe II um 8,5 %
- Mietenstufe III um 8,9 % (Halle Saale)
- Mietenstufe IV um 10,0 %
- Mietenstufe V um 9,0 %
- Mietenstufe VI um 10,2 %.

Ihren Anspruch auf Wohngeld können Sie hier ausrechnen: www.wohngeld.org/wohngeldrechner.html

Die ursprünglich geplante Wiedereinführung des Heizkostenzuschusses für etwa eine Million einkommensschwache Bürger wird es nach Bedenken der Union nicht geben.

Platz für Ihre Verbesserungsvorschläge

Qualität und Zufriedenheit unserer Mitglieder, Mieterinnen und Mieter steht bei uns an erster Stelle. Wir möchten uns stetig verbessern um Ihnen als Kunden gerecht zu werden. Deswegen sind wir auf Ihr Feedback angewiesen! Haben Sie Wünsche, Verbesserungsvorschläge, Lob oder auch Kritik zu äußern? - Dann lassen Sie uns es wissen und füllen Sie das nachstehenden Textfeld aus.

Schneiden Sie die Seite aus und senden uns Ihre Wünsche per Post an die:

WG „Eisenbahn“ e.G.
Peißener Straße 1a
06112 Halle Saale

oder senden Sie eine E-Mail mit Ihrem Anliegen an info@wgeisenbahn.de
Gerne können Sie ihre Ausführungen auch bei unseren Hauswarten abgeben.





Entdecken Sie mit uns die Hauptstadt vom Wasser aus. Sie sitzen gemütlich auf dem Schiff und lassen die Sehenswürdigkeiten Berlins vorüberziehen. An der Schloßbrücke am Charlottenburger Ufer gehen Sie an Bord. Vorbei am Schloss Bellevue, dem Bundeskanzleramt, Hauptbahnhof, Reichstag, Bhf. Friedrichstraße, Reichstagufer, Museumsinsel, Berliner Dom, Berliner Stadtschloss, Fernsehturm, Rotem Rathaus und vielem mehr starten Sie zu Ihrer 2,5 stündigen Schifffahrt. An Bord gibt es zur Mittagszeit einen Imbiss. Lassen Sie sich Kartoffeleintopf mit Kasselerstreifen und Krustenbrot gut schmecken. Nach der Schifffahrt geht es zum Erlebnishof Klaietow. Mit einem Glas Secco werden Sie empfangen, anschließend bummeln Sie selbständig über den Hof. Besuchen Sie die Dekoscheune, den Streichelzoo, die Hofbäckerei, machen Sie einen Waldspaziergang uvm.

Leistungen: Fahrt im Reisebus, 2,5 stündigen Schifffahrt (Routenänderung vorbehalten), Mittagsimbiss, Empfang mit 1 Glas Secco

Termin: 20.05.2020

Bitte melden Sie sich bis zum 30.04.2020 bei Frau Jacob im Sekretariat unter der Nummer 0345 56 41 60 oder via Email: info@wgeisenbahn.de

Preis:

30 – 38 Personen: 67,- €

39 – 48 Personen: 59,- €

Die Genossenschaft stellt sich vor

Herr England - Der neue Hauswart in unserem Team

Wir heißen unseren neuen Mitarbeiter, Herrn England, herzlich Willkommen im Team unserer Genossenschaft. Herr England wird in seiner Tätigkeit als Hauswart Herrn Grehl ersetzen, welcher nach nun 28 Jahren bei der WG "Eisenbahn" e.G. in seinen wohlverdienten Ruhestand geht.

Herr England ist gelernter Gas- und Wasserinstallateur und hat bisher in verschiedenen Heizungs- und Sanitärfirmen gearbeitet. Nach 20-jähriger Berufserfahrung konnte er zahlreiche handwerkliche Kompetenzen und Erfahrungen sammeln. „Ich freue mich sehr, nun Teil des Teams zu sein und eigenverantwortlich die verschiedensten Objekte betreuen zu dürfen“ sagt der 38-jährige Familienvater. Wichtig ist Herrn England auch der persönliche Kontakt zu den Mietern, denn im persönlichen Gespräch mit den Bewohnern kann man am besten die Objekte kennenlernen.



Mit Demenz zu Hause gut zurechtzukommen, ist oft gar nicht so einfach. Es stürzen viele Fragen auf die gesamte Familie ein, zahlreiche Dinge sind zu regeln und oftmals müssen auch schwierige Entscheidungen getroffen werden.

Um Betroffene und Familien in genau dieser Situation zu entlasten, bietet das Institut für Gesundheits- und Pflegewissenschaft der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg eine aufsuchende Hilfe für Menschen mit Demenz und deren Angehörige an. Ziel des Projektes ist es, Familien in Halle langfristig über die verschiedenen Krankheitsphasen hinweg zu begleiten, zu informieren und zu beraten, unter anderem zu

- Krankheitsbild Demenz
- Umgang mit Demenz
- Vermittlung zu regionalen Angeboten
- Finanzierung von Leistungen
- Gestaltung des Alltags
- Wohnraumgestaltung
- Entlastung von pflegenden Angehörigen



KONTAKT

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Institut für Gesundheits- und Pflegewissenschaft
Magdeburger Str. 8
06112 Halle (Saale)

Ansprechpartnerin: Dr. Stephanie Heinrich
Hilfe bei Telefon: 0345 / 557 4464
E-Mail: dcn@medizin.uni-halle.de
Website: dcn.medicin.uni-halle.de



Die Begleitung erfolgt durch eine persönliche Projektmitarbeiterin bzw. einen persönlichen Projektmitarbeiter nach dem individuellen Bedarf der Betroffenen. Um lange Wege zu ersparen, können alle Beratungstermine zu Hause stattfinden.

Das Projekt wird vom Land Sachsen-Anhalt und den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung gefördert und ist für Menschen mit Demenz und deren Angehörige kostenlos.



Wohnen im Hochhaus

Ein Bericht von Christin Mansfeld,
Wohnungswirtschaftlerin bei der WGE

Es ist noch nicht viel Zeit vergangen, seitdem ich mein Aufgabengebiet bei der WGE aufgenommen habe. Eins der ersten freundlichen Gesichter, welches mir begegnet ist, war das von Frau Bärbel Faust.

Frau Faust ist Mieterin, oder vielmehr war eine Mieterin aus dem Unterplan 4. Mit einem breiten Lächeln begrüßte Sie mich im Treppenhaus und sprach mich auf meine neue Tätigkeit in der Genossenschaft an.

Leider teilte mir Frau Faust zeitnah mit, dass sie aus privaten Gründen Ihrem geliebten Wohnumfeld den Rücken kehren muss.

Ich versuchte Frau Faust in allen Belangen und Fragen zu unterstützen, so gut es mir gelang. So durfte ich Frau Faust ein klein bisschen näher kennen lernen und da dachte ich mir – brauchen wir in der heutigen Zeit nicht alle ein wenig mehr Freundlichkeit für das eigene Wohlbefinden? Aus diesem Grund möchte ich Ihnen an dieser Stelle von meinem Gespräch mit ihr berichten. Ich habe mich mit Frau Faust getroffen, in Ihrer Zweiraumwohnung im Unterplan 4. Die zierliche Frau öffnete mir die Tür zu Ihrer warmen und gemütlich eingerichteten Wohnung und es roch bereits angenehm nach frisch aufgebrühtem

Kaffee. Frau Faust fing an von ihrem Leben zu erzählen – und ich hing an ihren Lippen. Diese grazile Frau hat so einiges durch in ihrem Leben und wieder einmal wurde ich belehrt, dass man sich nicht im Äußeren eines Menschen täuschen sollte.

Für einen kurzen Zeitraum hatte sie sich von ihrer Heimatstadt Halle verabschiedet, aber es zog sie wieder zurück und sie war seit dem Jahr 2010 fester Bestandteil der Mieterschaft im Unterplan. Sie fing an zu lachen und meinte, dass ihre Familie doch ein wenig „verwundert“ über das Wohnhaus war, ist es doch ein Hochhaus. „Schlussendlich sagten meine Kinder und auch meine Enkel, dass man sich sofort zuhause fühlt.“

Frau Faust hält viel von dem gebotenen Umfeld. Sie mag insbesondere die zentrale Lage. „Man hat alles direkt vor der Tür! Und schauen Sie mal aus meinem Wohnzimmerfenster... sehen Sie die grünen Bäume, den Spielplatz? Und wissen Sie, gleich da hinten fließt die Saale.“ Ich muss ihr zustimmen. So innenstadtnah und doch idyllisch wohne selbst ich nicht.

Wir blieben weiter im Gespräch über ihr Wohnhaus und die nähere Umgebung. „Wissen Sie, Frau Mansfeld, ich

gehe hier regelmäßig zu einem Treffen in der nahe gelegenen Hirtenstraße. Dort basteln wir gemeinsam und stellen kleine Handwerksarbeiten her. Wir schwatzen, wir essen selbstgebackenen Kuchen, wir lernen uns gegenseitig kennen.“ Und das Gesicht von Frau Faust erhellt sich und sie strahlt regelrecht über die positiven Sachen, welche Sie mir erzählen kann.

Schlussendlich muss sie sich jedoch von all dem verabschieden. „Ich habe hier sehr gern gewohnt. Ich hatte hier nochmal 10 wirklich wunderschöne Jahre.“ Sie wirkt zufrieden und mit sich selbst im Reinen. Wir danken Frau Faust für ihre Offenheit und das Vertrauen, welches sie der WGE in den letzten Jahren entgegenbrachte.

Ich habe durch sie einen kleinen Einblick in das Leben in diesem Wohngebiet erhalten und ich muss sagen, so positiv habe ich selten jemand über sein Wohnhaus sprechen hören. Wie ich Frau Faust kennenlernen durfte zeigt mir, dass es viel Sinn macht freundlich, zufrieden und mit einem Lächeln auf den Lippen durch das Leben zu gehen. Dies sollten wir uns alle, jetzt gerade in der dunklen Jahreszeit, als kleine Erinnerung im Hinterkopf behalten.



Die wesentlichen Erste-Hilfe-Maßnahmen sollte jeder kennen, doch bei vielen liegt der Erste-Hilfe-Kurs schon lange zurück. Damit Sie für den Ernstfall gewappnet sind, fassen wir die wichtigsten Tipps noch einmal für Sie zusammen.

Es kann immer passieren: ob Ohnmacht beim Konzertbesuch, Autounfall auf der Autobahn oder Verschlucken beim Abendessen. Notfälle ereignen sich plötzlich und unerwartet. Als wichtigste Faustregel im Ernstfall gilt - selber die Ruhe bewahren, Hilfe rufen und sich dann um die Verletzten kümmern.

Sind Sie Ersthelfer und nach Ihrer Beurteilung der Situation ist es notwendig einen Notruf abzusetzen, können sie immer die einheitliche europäische Notrufnummer **112** wählen. Als erstes sollten Sie sich mit Ihrem Namen vorstellen und dann die grundlegenden „5-W-Fragen“ beantworten:

Was Sie dan tun sollten:



Bewusstsein prüfen

laut ansprechen,
anfassen,
rütteln

Atmung prüfen

Atemwege Freimachen
Kopf Nackenwärts beugen
Kinn anheben
sehen/hören/fühlen



Stabile Seitenlage

Situationsgerecht helfen

Wunden versorgen,
beruhigen



wenn keine Atmung vorhanden:

Herzdruckmassage
30x Herzdruckmassage
2x Beatmung

- **WO** geschah es? – Eine detaillierte Standortangabe dient der Einsatzkoordination, damit die Rettungskräfte bzw. Ersthelfer schnell am Ort des Geschehens eintreffen.

- **WAS** geschah? – Die aussagekräftige Beschreibung zum Notfallhergang schafft ein Bild von der Lage und ermöglicht die Bestimmung der nötigen Einsatzkräfte, wie z.B. Feuerwehr oder Krankenwagen, sowie der erforderlichen Rettungsmittel.

- **WIE** viele Verletzte? – Nach der Anzahl der Verletzten richtet sich die erforderliche Anzahl Rettungskräfte, Transportmöglichkeiten sowie nachgelagerter Kapazitäten, wie z.B. Krankenhauskapazitäten.

- **WELCHE** Art von Verletzungen? – Diese Angaben sind wichtig für die Koordination der Notfallmaßnahmen und Einsatzmittel.

- **WARTEN** auf Rückfragen? – Durch die Aufforderung zum Warten soll sichergestellt werden, dass der Notruf nicht vorzeitig beendet wird, indem der Anrufer auflegt.

Sofern der Mitarbeiter der Notrufzentrale noch weitere Fragen hat – wie zum Beispiel die Nachfrage nach der Hausnummer oder nach der genauen Lage des Einsatzortes, wird er diese nun stellen. Es sollte sichergestellt werden, dass der Rettungsdienst keine Zeit mit unnötigen Suchen der Einsatzstelle verliert.



Genossenschafts-Quiz

Gewinner des Malwettbewerbs

Vielen Dank für die Einsendungen zum Malwettbewerb der letzten Ausgabe. Wir haben uns sehr über die von euch gemalten Bilder gefreut. Die 3 Gewinnerbilder haben wir in unseren Geschäftsräumen ausgestellt. Die Gewinner Anton, Ella und Lotte dürfen zwischen einem Gutschein für den Trampolinpark „Jumhouse“, dem Bade-Paradis „Maya Mare“ oder dem Indoorspielplatz „Arche Noah“ wählen. Wir wünschen allen Gewinnern viel Spaß!



Bild von Anton



Bild von Ella



Bild von Lotte

In dieser Ausgabe der Infozeitschrift stellen wir Ihnen die Aufgabe eines oder mehrere unserer Firmenfahrzeuge zu fotografieren und uns diese per Post zu senden. Sobald Sie eines unserer Fahrzeuge sehen, machen Sie einfach ein Bild und senden es mit Ihren Kontaktdaten an:

WG "Eisenbahn" e.G.
Peißener Straße 1a
06112 Halle (Saale)

oder per E-Mail an: info@wgeisenbahn.de

Einsendeschluss ist der 31. März 2020

Unter allen Einsendungen verlosen wir 2 Reisen zu unserer Mieterfahrt sowie einen Ikea-Gutschein im Wert von 50,- €.

Teilnahme nur für Genossenschaftsmitglieder der WG "Eisenbahn" e.G. (Teilnahme der Mitarbeiter sowie deren Angehörige ausgeschlossen). Alle Angaben ohne Gewähr. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



WG "Eisenbahn" e.G.

Peißener Straße 1A • 06112 Halle

www.wgeisenbahn.de • info@wgeisenbahn.de

Vermietungshotline: 0345 / 56 41 60



Wohnungsbau-genossenschaft
"Eisenbahn" e.G.

